



KATHOLISCHE JUNGE GEMEINDE
DIÖZESANVERBAND FREIBURG

PROTOKOLL

**der Frühjahrskonferenz des KjG Diöze-
sanverbands Freiburg**
am 30.03.2014 in OSTERBURKEN,
Dekanat Mosbach-Buchen

Inhalt

Tagesordnung	3
Konferenzteil.....	4
Anträge.....	22
Stimmschlüssel.....	27
Konferenzteilnehmer und -teilnehmerinnen.....	28

Impressum:

Herausgeberin: Katholische junge Gemeinde
Diözesanleitung Freiburg
Okenstr. 15
79108 Freiburg
Tel.: 0761/5144-179 oder -185
Fax: 0761/5144-76181 oder -76185
Email: mail@kjg-freiburg.de
Homepage: www.kjg-freiburg.de

Script/Layout: Isabelle Molz

Tagesordnung

- TOP 1** Eröffnung der Konferenz
- TOP 2** Feststellen der Beschlussfähigkeit
- TOP 3** Beschluss der Tagesordnung
- TOP 4** Wahlen
4.1 Wahl der Diözesanleitung
4.2 Wahl des Diözesanausschusses
4.3 Wahl der Delegation zur KjG-Bundeskonzferenz
- TOP 5** Anträge
5.1 Jahresthema 2014/15
5.2 Amtszeiten verkürzen
5.3 Konfekt
5.4 Dekanatsanteile
- TOP 6** Infos und Verschiedenes
- TOP 7** Schluss der Konferenz

Konferenzteil

Sonntag, 30. März 2014

TOP 1: Eröffnung der Konferenz

Fabian Ams (DL) eröffnet die Frühjahrskonferenz 2014.

TOP 2: Feststellen der Beschlussfähigkeit

Die Konferenz ist mit 58 Stimmen beschlussfähig.

Die Moderation Lucia Friedmann (Bildungsreferentin) und Florian Jalsovec (Praktikant) stellt die Konferenzformalia vor.

TOP 3: Beschluss der Tagesordnung

Alle Anträge wurden fristgerecht eingereicht. Die Tagesordnungspunkte werden vorgestellt. Die Tagesordnung wird einstimmig beschlossen.

TOP 5: Anträge

Antrag Nr. 3 Jahresthema 2014/15

Steffi Sack, Daniela Zapf und Julian Kleinhans vom AK Helden stellen den Antrag vor.

Saskia Hobl (RA): Wie kam die Heldenkampagne bis jetzt an? Lohnt sich der Aufwand für eine Kampagne? Das kostet 3500 Euro pro Jahr.

Steffi Sack (DL): Der AK ist beschlossen und wir versuchen den Antrag frühzeitig zu machen.

Stefan Schmidt (PF): Ich habe einen Änderungsantrag zum Titel: Zeit für Vielfalt, das schafft Identifikation zum Titel Zeit für Helden und bringt die Vielfalt ins Spiel.

Florian Jalovec (Moderation): Möchtest du den Titel verändern oder austauschen?

Stefan Schmidt (PF): Austauschen.

Steffi Sack (DL): Wir möchten den Antrag nicht annehmen, aber wir möchten euch entscheiden lassen.

Die Konferenz stimmt über den Änderungsantrag ab.

Wer ist für den Änderungsantrag „Zeit für Vielfalt“
3 dagegen, 19 Stimmen, 36 dafür.

Julia Niedermayer (DL): Änderungsantrag: Nach Zeit für Vielfalt hätte ich gerne wieder die drei Schlagworte. Für die Kontinuität und ich es wichtig finde, dass ein μ ([Mü]) mehr Infos überkommt.

Steffi Sack (DL): Vielfältig würden wir jetzt nicht aufnehmen, aber wenn noch ein drittes kommt, nehmen wir es gerne.

Sarah Stehmans (FR): Man kann das doch als Untertitel mitnehmen und Zeit für Vielfalt so lassen.

Julia Niedermayer (DL): Ich würde meinen Änderungsantrag umändern. So dass bunt und engagiert noch drin steht.

Felix Bender (KA): weltoffen

Laura Mayer (PF): Ich find bereichernd gut.

GO aus HD-Weinheim von Daniel: Hinweis zur GO: Für die Änderung braucht es immer einen Änderungsantrag .

Verena Scharnberg (DL): Ich habe verstanden, dass die Antragstellenden den Änderungsantrag angenommen haben, darum müssen wir nicht weiter darüber diskutieren

Steffi Sack (DL): Und wir würden bereichernd auch mit aufnehmen.

Tobi Spiegel (Wiesloch): Frage an Antragsteller. Ich finde bereichernd etwas holprig. Vielleicht kann man auch umstellen.

Abstimmung des Antrags

Abstimmung über Antrag Nr. 3.	Ja	Nein	Enthaltung
	46	3	9

Der Antrag ist angenommen.

Antrag Nr. 3 Amtszeit verkürzen

Andi Madjarov (WA) stellt den Antrag vor.

Lukas Mayer (SchwaBa): Kleiner Hinweis: Ihr habt aus der WO etwas falsch zitiert. Nicht nur Römisch II, sondern auch Römisch II Absatz 3.

Lukas Mayer (SchwaBa): Wir haben uns im Vorfeld angeschaut, wie oft dieser Antrag schon gestellt wurde. Sehr oft. Die Konferenz hat sich oft mit diesem Thema auseinander gesetzt. Wir haben einen Satzungsänderungsantrag für die Heko, dass sich die Konferenz nicht mehr damit befassen muss.

Saskia Hobl (RA): GO auf sofortige Abstimmung.

keine Gegenrede

Abstimmung des Antrags 1

Abstimmung über Antrag Nr. 1.	Ja	Nein	Enthaltung
	52	1	5

Der Antrag ist angenommen.

TOP 4: Wahlen

Tobias Spiegel tritt mit sofortiger Wirkung von seinem Amt zurück.

Andreas Madjarov stellt den Wahlausschuss (WA) vor und gibt die Wahlregeln bekannt. Im WA sind Julian Kleinhans, Franziska Sack, Timo Kindel und Andreas Madjarov.

Zu wählen sind:

- 1 Diözesanleitung m
- Diözesanausschuss (2w/1m)
- Delegation der Bundeskonferenz (6 Stimmen haben wir auf der Buko)

Verena Scharnberg (DL): Weist auf einen falschen Hinweis in der PPT hin.

TOP 4.1 Wahl der Diözesanleitung

Julian Kleinhans (FR) legt für die Dauer der Wahl sein Amt im WA nieder.

Die Vorschlagsliste wird geöffnet:

Julian Kleinhans (FR)

Richard Gartmann (FR)

Christoph Ries (TBB)

Florian Jalsovec (FR)

Die Vorschlagsliste wird geschlossen.

Zur Wahl stellt sich Julian Kleinhans (FR).

Julian Kleinhans (FR) stellt sich der Konferenz vor.

Fragen aus der Konferenz

Saskia Hobl (RA): Magst du uns noch verraten wie alt du bist?

Julian Kleinhans: 22

Verena Scharnberg (DL): Du hast gesagt, dass dir neben dem Mathematischen das Sinnstiftende fehlt. Magst Du das kurz umreißen?

Julian Kleinhans: Für mich ist das zweigeteilt. Im Sinne des Leitspruchs Kinder zu fördern und fordern. Auf Diözesanebene auch inhaltlich, in Themen einarbeiten, mit Gesellschaft, Nachhaltigkeit. Für mich bedeutet KjG auch dass wir wissen wie wir miteinander umgehen, wir können uns fetzen und nachher auch miteinander feiern. Eine gute Gemeinschaft sein.

Richard Gartmann (FR): Warst du auf Dekanatsebene aktiv?

Julian Kleinhans: Ja, ich war im Dekanatsteam und Dekanatsleiter.

Julia Niedermayer (DL): Kannst du maximal drei Themen benennen, die für dich als KjG Freiburg zu bearbeiten anstehen?

Julian Kleinhans: Der Strategiewentwicklungsprozess und was das für uns bedeutet. Auch für den BDKJ. Heldenwelten als innerverbandliches Zukunftsding. Man hat gestern gesehen, dass das auch noch eine verbandliche Entwicklung nach sich ziehen kann.

Daniel Pfliegensdörfer (HD-WH): Strategieentwicklung BDKJ. Klar ist das meinungsbildend. Was denkst du, wie sich die KfG entwickeln muss? Wo braucht es Veränderung? Was hast du als Leiter für Ideen wie KfG sich weiter entwickeln muss?

Julian Kleinhans: Das ist jetzt nicht direkt meine Idee. Sie kommt, glaube ich von Felix Neumann. Wir müssen über die mittlere Ebene nachdenken. Und innerhalb müssen wir den Verband stärken und auch Strukturen verschlanken.

Christian Kolodziej (RA): Du hast gesagt, was du alles machst. Jetzt kommt noch mehr Aufwand dazu. Engagement ist schön und gut und irgendwann übernimmt man sich. Wenn es zu viel wird, tust du dir und uns nichts Gutes.

Julian Kleinhans: das Studium ist nicht einfach, aber ich bin flexibel in der Gestaltung. Für mein Studium hilft es mir aber auch, dass ich im arbeiten drin bin. Dann läuft auch mein Studium besser. Ich habe gemerkt, dass mir die UG Inhalt z.B. in der Prüfungsphase auch geholfen hat. Bisher habe ich aber auch noch viel Freizeit. Die möchte ich für die KfG nutzen. Daher sehe ich keine Schwierigkeiten, sondern eher positive Effekte.

Die Diskussion ist geschlossen. Es folgt die Personaldebatte.

56 gültige Stimmzettel wurden abgegeben. 1 ungültiger Stimmzettel.

Wahlergebnis	Ja	Nein	Enthaltung
Julian Kleinhans (FR)	47	4	5

Damit ist Julian Kleinhans gewählt. Er nimmt die Wahl an.

TOP 4.1 Wahl des Diözesanausschusses

Timo Kindel (WA) stellt das Amt als Dekanatsvertreter/in im Diözesanausschuss vor.

Geistliche Leitung DA männlich

Die Vorschlagsliste Diözesanausschuss (männlich) wird eröffnet:
Es gibt keine Vorschläge. Die Stelle bleibt vakant.

Diözesanausschuss (Männlich)

Die Vorschlagsliste zum Diözesanausschuss (männlich) wird eröffnet:
Tobias Ruppert (MoBu), Florian Eichin (FR), Timo Neumaier (OG), Alexander Fels (TBB), Bileg Sainduren (FR), David Gwosch (Schwaba), Marc Hennings (Schwaba), Matthias Hauer (MA), Jonas Rossel (Kraichgau)

Die Vorschlagsliste wird geschlossen.

Zur Wahl stellt sich: niemand.

Sarah Stehmanns (FR): Antrag auf erneute Öffnung der Liste.
Vorschläge: Jonatan Burger (TBB), Florian Jalsovec (FR).

Zur Wahl stellt sich: niemand.

Damit bleiben zwei Plätze für den DA (männlich) vakant. Im Herbst wird erneut gewählt.

Diözesanausschuss weiblich

Die Vorschlagsliste Diözesanausschuss (weiblich) wird eröffnet:

Daniela Zapf (FR), Annika Schwär (FR), Simone Jung (KA), Larissa Hütter (KA), Nadine Landhäußer (RA), Manuela Schuler (Büro Distel Freiburg), Magdalena Weimer (TBB), Anna-Maria Blauth (Bruchsal), Kristin Klingel (PF), Franziska Sack (TBB), Simone Messmer (Schwaba), Kathrin Möllers (KN)

Die Vorschlagsliste wird geschlossen.

Zur Wahl stellt sich: Daniela Zapf (FR).

Die Wählbarkeitsvoraussetzung sind vom WA überprüft worden.

Daniela Zapf (FR) stellt sich der Konferenz vor.

Die Konferenz stellt Rückfragen an Daniela Zapf.

Saskia Hobl (RA): Du hast als Skilehrerin gearbeitet und was kommt dann?

Daniela Zapf (FR): Ich kann mir vorstellen ein Praktikum im Bereich Erlebnispädagogik zu machen. Und dann schaue ich weiter. Ich habe gemerkt, dass das Studium nicht meins ist. Ich möchte mit Menschen zusammen arbeiten.

Saskia Hobl (RA): Du bist dann die vierte KfGlerin aus Dreifaltigkeit? Was macht dich aus und was ist deine Anbindung zum Dekanat?

Daniela Zapf (FR): Ich bin sehr motiviert. Ich habe Lust inhaltlich zu arbeiten. Das ist mir auch nicht zu viel. Ich bin aber auch bereit über den Tellerand zu schauen. Mich persönlich macht aus, dass ich selbst motiviert bin und andere auch motivieren kann.

Julia Niedermayer (DL): Du bist im DA eher beratend. Fehlt dir dann das Inhaltliche?

Daniela Zapf (FR): Ich schaue auch gerne in andere Felder rein. Mich in meinem Verband zu engagieren ist mir wichtig. Inhaltliche Arbeit ist dann ja auch weiter in den AKs und in der UG Inhalt.

Saskia Hobl (RA) beantragt eine Personaldebatte.

56 gültige Stimmzettel wurden abgegeben

Wahlergebnis	Ja	Nein	Enthaltung
Daniela Zapf (FR)	47	5	4

Damit ist Daniela gewählt. Sie nimmt die Wahl an.

TOP 4.3 Wahl der Delegation zur KjG-Bundeskonzferenz weiblich

Andreas Madjarov (WA) stellt das Amt des Delegierten zur KjG-Bundeskonzferenz vor.

Die Vorschlagsliste wird eröffnet:

Laura Kleitsch (TBB)

Simone Messmer (SchwaBa)

Die Vorschlagsliste wird geschlossen.

Zur Wahl stellt sich: Laura Kleitsch (TBB)

Laura Kleitsch (HD-WN) stellt sich der Konferenz vor.

Die Konferenz stellt keine Rückfragen an Laura Kleitsch.

Saskia Hobl (RA): Antrag auf offene Wahl

Lukas Mayer (SchwaBa): Hinweis zur Wahlordnung, das ist ein offener Antrag und kein GO.

Wahlergebnis	Ja	Nein	Enthaltung
Laura Kleitsch (TBB)	55	0	1

Laura Kleitsch ist gewählt und nimmt die Wahl an.

Julia Niedermayer (DL) bedankt sich beim WA.

TOP 6: Info und Verschiedenes

Information zu HeldenWelten

Die Steuerungsgruppe informiert zur Großveranstaltung HeldenWelten.

TOP 5: Anträge

Antrag 2 Konfekt

Julia Niedermayer (DL) stellt den Antrag vor. Nico Wittmann (HB) stellt die Ergebnisse der Konfektumfrage vor.

Rückfragen und Antragsdiskussion:

Florian Eichin (FR): Mich interessieren die Kosten die für das Konfekt für die KjG anfallen.

Nico Wittmann (HB): Informationen zu Kosten und Auflage. Versand kommt auf 700€, Designer ca. 100 €, Sitzungskosten momentan nur Verpflegung 100 €, insgesamt 1500-1600€ je Ausgabe.

Tobias Dürr (TBB): Habt ihr euch auch Gedanken gemacht zwei Ausgaben zu machen? Und manchmal kommt es mir vor, dass die Zielgruppe noch nicht ganz klar ist. Der Inhalt ist oft für sehr junge Gruppenkinder, das Layout aber eher für Ältere (ca. 13-14 Jahre).

Julia Niedermayer (DL): Ja, haben wir. Aber wir haben uns ans Krokant angepasst. Das Krokant geht an alle ab 13. Wir müssen das vlt. auch nochmal inhaltlich überprüfen.

Nico Wittmann (HB): Wir versuchen es auch für viele anzubieten. Also Inhalte zu finden, die mehrere ansprechen, z.B. fairer Handel in der letzten Ausgabe. Das spricht eher die Älteren an. Das Design war aus unserer Sicht ansprechend für die Zielgruppe.

Daniel Pfliegensdörfer (HD-WH): Lasst ihr das mit dem Krokant gleichzeitig drucken? Ist auch der Versand gleichzeitig mit dem Krokant? Gibt es die Überlegung ins bestehende Krokant eine Kinderrubrik einzubauen und dafür was anderes rauszunehmen, z.B. die Praxistipps nur eine Seite und dann die Kinderseite.

Julia Niedermayer (DL): Momentan gibt es etwas Versatz, da Nico und ich in beiden Gruppen, Krokant und Konfekt, inhaltlich waren. Gleichzeitig bringt es auch nicht so viel, da es auch an unterschiedliche Leute geht.

Nico Wittmann (HB): Momentan geht der Versand noch manuell, ist noch in der Pilotphase.

Julia Niedermayer (DL): Die Überlegung einer Kinderrubrik gab es, wir haben es aber besser gefunden, dass die Kinder ihre eigene Zeitschrift bekommen. Kids finden es toll eigene Post zu bekommen. Außerdem sind wir unabhängig von den Themen des Krokant.

Saskia Hobl (RA): Ich möchte auch nochmal anregen über zwei Ausgaben nachzudenken, um die Redaktion zu entlasten. Für mich ist die Angleichung an das Krokant nicht notwendig.

Annika Schwär (FR): Wie viele Exemplare gehen direkt an die Adressat*innen bzw. werden verschickt?

Nico Wittmann (HB): Wir schicken an die mit Adresse in der Mida 570 Exemplare. Die ohne Adresse bekommen es als Paket in die Pfarrei. Es wird auch direkt als Werbeträger genutzt.

Verena Scharnberg (DL): Warum soll die Kinderzeitschrift weniger Ausgaben haben, als das Krokant? Wenn ihr konkrete Änderungen habt, dann stellt einen Änderungsantrag.

Christian Kolodziej (RA): Wir würden entscheiden wie viele Ausgaben es gibt, bis ein anderer Antrag kommt?

Nico Wittmann (HB): Ja.

Florian Eichin (FR): Ich bin dafür, dass man das Konfekt nochmal auf ein Jahr terminiert und dann nach einer erneuten Umfrage nochmal entscheidet. Und damit nicht entscheidet und es läuft dann einfach. Daher stelle ich den Änderungsantrag, dass es in der Frühko 2015 nochmal abgestimmt wird.

Julia Niedermayer (DL): Wir nehmen den Änderungsauftrag nicht auf, da ich nicht sehe, was es für eine Änderung bringt. Wir legen Rechenschaft ab, damit ist eine Überprüfung gewährleistet.

Ich möchte die Punkte nochmal aufgreifen von vorhin. Dass die Umfrage nicht ganz aussagekräftig ist, ist uns klar. Aber wir sind auch auf euch angewiesen, dass ihr uns unterstützt und Vorschläge bringt. Zur Ausgabenan-

zahl: es geht nicht um den Inhalt, sondern auch nochmal um eine Art Wertigkeit. Warum sollen die Kinder nur zwei Ausgaben bekommen? Ein halbes Jahr ist eine riesige Zeitspanne. Auch um Verbandsidentifikation zu schaffen.

Richard Gartmann (FR): Erstmal finde ich es total geil, dass es das Krokant (*Anmerkung der Protokollführung: An dieser Stelle ist wahrscheinlich eher das Konfekt gemeint.*) gibt. Ich finde es wichtig dass es vier Ausgaben gibt. Ich finde es wichtig, dass wir viel für Kinder tun, da das nicht soviel ist. Ich möchte anregen, ob es das Posterkonzept braucht und auch zu schauen, welche Poster Kinder geil finden.

Laura Kleitsch (TBB): Ich möchte auch zurückgeben, dass ihr das geil macht. Aber sollen wir hier entscheiden, was wir inhaltlich machen? Ich tue mich schwer angesichts der Umfrage zu entscheiden. Sollen wir das nicht nochmal an die Basis geben?

Julia Niedermayer (DL): Hier ist der richtige Ort diese Entscheidung zu treffen. Dir ging es mehr um die Rückendeckung der Basis. Die Zeitschrift ist eine gute Chance unser Angebot auch breiter zu fächern.

Simone Messmer (Schwaba): Wir haben wenig gemeldete Kinder in der Mida. Die Kinderzeitschrift ist etwas, wie wir Eltern auch was an die Hand geben können.

Daniel Pfliegensdörfer (HD-WH): GO-Antrag auf Schluss der Debatte und sofortige Abstimmung.

Tobias Spiegel (Wiesloch): Gegenrede zum GO
Es geht um eine Grundatzentscheidung für eine längere Zeit.

Abstimmung über den GO: 32 für den GO auf sofortige Abstimmung, 10 dagegen, 13 Enthaltungen.

Abstimmung über Änderungsantrag, auf ein Jahr befristet zu entscheiden. 9 für den Änderungsantrag, 39 dagegen, 19 Enthaltungen. Damit ist der Änderungsantrag abgelehnt.

Abstimmung des Antrags 2

Abstimmung über Antrag Nr. 2	Ja	Nein	Enthaltung
	51	0	7

Der Antrag ist angenommen.

Antrag 4 Dekanatsanteile

Daniel Pfliegensdörfer (Dekanat Heidelberg-Weinheim) stellt den Antrag vor.

Andi Madjarov (FR): Der DA ist für den Mida-Ablauf zuständig. Ein Teil wurde aus dem Antrag schon übernommen.

Richard Gartmann (FR): War die 50/50 -Regelung weniger Aufwand?

Verena Scharnberg (DL): Wir haben die Regelung eingeführt, weil der DV bisher immer in Vorlage gegangen ist. Der Antrag ist super, da die Regelung bisher nicht ausreichend ist. Am Ende des Jahres bekommt man die nachgezählten Beiträge.

Lucia Friedmann (HB): Kannst du noch beantworten, ob das ein Mehraufwand ist.

Verena Scharnberg (DL): Es ist kein Mehraufwand.

Lukas Mayer (SchwaBa): Ich sehe ein grundsätzliches Problem. Da es um Finanzangelegenheiten geht, sollte es in der Satzung geregelt sein.

Saskia Hobl (RA): Es geht um die Abwicklung und das muss nicht in der Satzung geregelt sein.

Julia Niedermayer (DL): Ich möchte unterstützen, was die Saskia gesagt hat. Es gehen alle Anteile auch den Dekanaten zu.

Ab hier Diskussion:

Matthias Hauer (MA): Anmerkung: Es wäre sinnvoll einen Mindestbetrag auszuzahlen unabhängig von Einzahlungen, damit das Dekanat handlungsfähig ist.

Daniel Pfliegensdörfer (HD-WH): Es geht uns nicht darin um Kohle zu kriegen, es geht um das System. Das vorgeschlagene System ist gerechter.

Markus Wildner (Mo-BU): Das mit den Dekanatsanteilen hat uns auch überrascht. Als kleines Dekanat sind wir da schnell nicht handlungsfähig.

Simone Jung (KA): Bei uns gibt es viele Pfarreien, die nur Leiter eintragen. Kann man da nichts an der Mida machen?

Saskia Hobl (RA): Der DV sollte nicht Geld ausgeben, dass er noch nicht hat. Frage an die kleinen Dekanate, die sollten ja von dem Geld vom Vorjahr leben.

Verena Scharnberg (DL): Wir wollen euch nicht ärgern. Wir versuchen es besser zu machen.

Julia Niedermayer (DL): Es geht hier um die Rückzahlung der Beiträge aus dem Mitgliedsbeitrag. Deshalb brauchen wir hier einen guten Weg ohne Sockelbeträge.

Tobi Spiegel stellt GO auf sofortige Abstimmung
Lukas Mayer (SchwaBa) stellt formale Gegenrede.

3 gegen sofortige Abstimmung, 8 Enthaltungen, 47 dafür

Abstimmung des Antrags 4

Abstimmung über Antrag Nr. 2	Ja	Nein	Enthaltung
	45	1	12

Der Antrag ist angenommen.

TOP 6: Info und Verschiedenes

Workcamp Ziegelhaus (Laura Kleitsch, Andi Madjarov)
Besuchstour (Steffi Sack, Isabelle Molz, Laura Mayer, Tobi Dürr)
BDKJ-Statistik (Nico Wittmann)

Lukas Mayer (SchwaBa) deutet darauf hin, dass das Protokoll nicht rechtzeitig zur Verfügung gestellt wurde, erhebt aber keinen Einspruch.

Julia Niedermayer (DL) weist darauf hin, dass es technischen Schwierigkeiten geschuldet ist und wir über Hinweise dankbar sind.

Info Rechenschaftsbericht (Steffi Sack, Lucia Friedmann)

Interaktive Vorstellung des RB zur Optimierung der Vorstellung. Drei-Ecken-Spiel. Abfragen von alternativen Formen des RB.
Reflexion der Konferenz.

Timo (DL) bedankt sich

TOP 11: Schluss der Konferenz

Timo (DL) schließt die Frühjahrskonferenz 2014.

Protokollführung:



Isabelle Molz, Bildungsreferentin

Protokollführung:



Nico Wittmann, Bildungsreferent

Für die Richtigkeit:



Verena Scharnberg, Geistliche Leiterin

Anträge

Antrag #1

Verkürzung der Amtszeiten

Antragstellend / Wahlausschuss

Die Diözesankonferenz möge beschließen:

Gemäß Wahlordnung II.5 enden die Amtszeiten der auf dieser Konferenz gewählten Mitglieder von Diözesanleitung und Diözesanausschuss bereits auf der Herbstdiözesankonferenz 2014.

Abweichend hiervon beginnt die Amtszeit der hier gewählten Geistlichen Diözesanleitung mit Ende der Herbstdiözesankonferenz 2013 und endet regulär nach zwei Jahren.

Begründung

Üblicherweise werden die Mitglieder des Diözesanausschuss (DA) und der Diözesanleitung (DL) auf der Herbstkonferenz für eine Amtszeit von zwei Jahren gewählt. Damit wird der Tagesordnungspunkt WAHLEN auf der Frühjahrskonferenz verkürzt und eine bessere Kontinuität innerhalb der Gremien gewährleistet. In diesem Jahr sind eine männliche DL-Stelle, sowie mehrere DA-Stellen nicht besetzt, so dass es sinnvoll ist, auf dieser Konferenz zu wählen und trotzdem nicht von dem üblichen Anliegen, im Herbst zu wählen, abzuweichen.

Ergebnis: Der Antrag wird mit 52 Ja-Stimmen und 1 Nein-Stimme und 5 Enthaltungen angenommen.

Antrag #2

Konfekt

antragstellend / *Diözesanleitung*

Die Diözesankonferenz möge beschließen:

Von unserer Kinderzeitschrift Konfekt werden ab sofort vier Ausgaben pro Jahr herausgebracht.

Begründung

Auf der Herbstkonferenz 2012 haben wir den Antrag gestellt, eine Kinderzeitschrift als Pilotprojekt zu produzieren und herauszugeben. Bisher sind drei Ausgaben herausgegeben worden. Bis zur Frühko 2014 evaluiert die Konfekt-Redaktion wie die Kinderzeitschrift bei euren Gruppenkindern, bei deren Eltern und bei euch ankam. Sie holt in Dekanaten und Pfarreien Stimmen ein, sodass die Konferenz gut über die Zukunft des Konfekts entscheiden kann.

Nach momentanem Kenntnisstand möchten wir daran festhalten, eine Kinderzeitschrift als Diözesanverband zu produzieren. In letzter Zeit gehen unsere Mitgliedszahlen gerade in der Kinderstufe stetig zurück. Da wir uns allerdings als Kinder- und Jugendverband verstehen, möchten wir Zeit und Geld investieren, um zusätzlich zu unseren Jugendlichen auch den Kindern ein direktes Ergebnis ihrer Mitgliedschaft nach Hause zu schicken, daher liegt euch dieser Antrag vor.

Ergebnis: Der Antrag wird mit 51 Ja-Stimmen und 0 Nein-Stimmen und 7 Enthaltungen angenommen.

Antrag #4

Jahresthema 2014/15 des AK Heldenkampagne Jahresthema 2016

antragstellend / *AK Heldenkampagne*

Die Diözesankonferenz möge beschließen:

Das Jahresthema 2015 der Heldenkampagne ist:

Projekt Gesellschaft – vielfältig. engagiert. bunt

Basierend auf dem Jahresthema, das uns als Grundlage unserer Arbeit ein Jahr lang begleitet, bereitet der AK Heldenkampagne Materialien vor, die an das Thema heran führen, eine gute Auseinandersetzung damit ermöglichen und stellt praxisnahe, verständliche und ansprechende Methoden zur Verfügung.

Auch 2016 wird der AK Heldenkampagne ein Jahresthema erarbeiten. Da der AK bis zum Ende von HeldenWelten ruht, wird das Jahresthema erst danach inhaltlich festgelegt.

Begründung

Wir wollen Ungerechtigkeiten bei uns und in unserem Umfeld aufdecken und Möglichkeiten aufzeigen, Vielfalt zu leben. Gesellschaftliche Probleme wie Ausgrenzung, Diskriminierung und Benachteiligung wollen wir angehen und Menschen, die davon betroffen sind, in den Fokus rücken. Wir wollen sie kennenlernen und Bereicherung erfahren, Einrichtungen besuchen, Aktionen durchführen, politisch aktiv werden. Daran orientieren sich auch die Praxistipps. Sie sollen politisch, kreativ, bildend und informativ, kulturell, integrativ, bereichernd und vielfältig sein

Ergebnis: Der Antrag wird mit 46 Ja-Stimmen und 3 Nein-Stimmen und 9 Enthaltungen angenommen.

Antrag # X

Auszahlungssystem Dekanatsanteile im MiDa-Jahresablauf

antragstellend / *Dekanatsleitung Heidelberg-Weinheim*

Die Diözesankonferenz möge beschließen:

In den MiDa-Jahresablauf wird wie folgt eingegriffen:

Jedes Dekanat bekommt zum Zeitpunkt der Auszahlung den tatsächlich dem Dekanat zustehenden Dekanatsanteil ausgezahlt. Gleichzeitig erhält jedes Dekanat eine Aufstellung, von welcher Pfarrei für wie viele Mitglieder bezahlt wurde und welche Mitgliedsbeiträge von welcher Pfarrei noch fehlen. Diese Information wird automatisch von der Dienststelle erhoben und an die Dekanatsleitungen weitergeleitet.

Das Mahnverfahren etc. wird von dieser Regelung nicht berührt und ist weiterhin ein fester Bestandteil im Jahresablauf. Eine 50%-Auszahlung mit eventueller 50%-Nachzahlung erfolgt nicht mehr. Der Betrag wird in Zukunft anhand der bereits eingegangenen Mitgliedsbeiträge errechnet und entsprechend ausgezahlt.

Begründung:

Die Dekanate sind in Bezug auf den Mitgliedsbeitrag das zweitschwächste Glied. Viele Dekanate sind von den Dekanatsanteilen finanziell abhängig und werden mit der jetzigen Regelung in ihrer Arbeit eventuell gebremst. Bisher ist die Diözesanebene in Vorleistung getreten, hat alle Anteile überwiesen und hat sich anschließend um den Zahlungseingang der Pfarrei bemüht. Dieses System ist über Jahre so gelaufen. Nach jetzigem Stand muss nach Auszahlung der Anteile von der Dekanatsleitung geprüft werden, ob diese zu 100% oder wie in vielen Fällen nur zu 50% ausgezahlt

wurden. Anschließend muss in Freiburg angefragt werden, wer noch fehlt, und erst nach komplettem Zahlungseingang in Freiburg bekommt das Dekanat die restliche Hälfte zurück. Wenn die gemeldeten Mitglieder allerdings nicht vollständig zahlen, warten die Dekanate vergeblich auf das restliche Geld. Eine prozentuale Auszahlung mit Gleichzeitiger Aufstellung der noch fehlenden Beiträge ist für beide beteiligten Ebenen gerechter und einfacher:

Im Falle dass nur 10% gezahlt sind, muss die Diözese nicht 50% zahlen, im Gegenzug muss das Dekanat nicht auf 40% verzichten, wenn zwar 90% gezahlt haben, dadurch aber nur 50% ausgeschüttet werden.

Die Regelung, wie sie zurzeit ist, ist nichts anderes als bürokratischer, unfairer und komplizierter wie das System vorher. Da wir verstehen, dass die Diözese nicht komplett in Vorleistung gehen kann, schlagen wir die Anteilsüberweisung vor. Andernfalls badet entweder die Diözese oder das Dekanat die schlechte/gute Zahlmoral der Pfarreien aus.

Die weitere Begründung erfolgt mündlich.

Anmerkung der Antragsstellenden: Auch wenn scheinbar ausreichend im Vorfeld über diese neue Regelung informiert wurde, waren wir ziemlich negativ überrascht, als nur die Hälfte unsere (sowieso schon bescheidenen) Dekanatsanteile auf unserem Konto eingegangen ist. Eine deutlichere Kommunikation hätten wir uns gewünscht. Informiert haben wir uns dann am Schluss am Rande einer anderen Veranstaltung. Und ganz klar müssen wir leider auch sagen: Wir sind etwas enttäuscht, dass diese Regelung auch durch unsere ständige Vertretung, dem DA, mitbeschlossen wurde. Diese Regelung kann sich nämlich sehr deutlich zum negativen in den Dekanaten auswirken. Wir sind der Meinung: Die Dekanate dürfen auf keinen Fall für die Zahlmoral in den Pfarreien bestraft werden, da die Mitgliedsbeitragsheftigkeit laut Satzung in der Diözese verortet ist.

Ergebnis: Der Antrag wird mit 45 Ja-Stimmen und 1 Nein-Stimme und 12 Enthaltungen angenommen.

Stimmschlüssel

Dekanatsverband	Mitglieder	Stimmen
Acher-Renchtal	25	2
Baden-Baden	184	3
Breisach-Neuenburg	87	2
Bruchsal	343	6
Endingen-Waldkirch	419	6
Freiburg	489	6
Hegau	62	2
Heidelberg-Weinheim	170	3
Karlsruhe	568	6
Konstanz	239	4
Kraichgau	30	2
Lahr	147	2
Linzgau	36	2
Mannheim	299	5
Mosbach-Buchen	135	2
Neustadt*	35	0
Offenburg-Kinzigtal	450	6
Pforzheim	319	5
Rastatt	628	6
Schwarzwald-Baar	350	6
Sigmaringen-Meißkirch	167	3
Tauberbischofheim	137	2
Waldshut Ost*	28	0
Waldshut West	171	3
Wiesental*	30	0
Wiesloch	406	6
Zollern*	39	0
Gesamt:	5.993	90

*Dekanat ohne Dekanatsverband

Konferenzteilnehmer und – teilnehmerinnen

Dek.Name	Nachname	Vorname
Bruchsal	Blauth	Anna-Maria
Bruchsal	Buhlmeier	Tamara
Bruchsal	Wagner	Dominik
Bruchsal	Werner	Jennifer
Endingen-Waldkirch	Baumer	Lea
Endingen-Waldkirch	Bühler	Robin
Endingen-Waldkirch	Meyer	Felix
Endingen-Waldkirch	Weis	Florian
Freiburg	Eichin	Florian
Freiburg	Gartmann	Richard
Freiburg	Kleinhans	Julian
Freiburg	Madjarov	Andreas
Freiburg	Schwär	Annika
Freiburg	Stehmans	Sarah
Freiburg	Sainduren	Bileg
Freiburg	Zapf	Daniela
Heidelberg-Weinheim	Glathe	Joachim
Heidelberg-Weinheim	Pfliengsdörfer	Daniel
Karlsruhe	Erhardt	Simon
Karlsruhe	Bender	Felix
Karlsruhe	Bullinger	Nick
Karlsruhe	Erhardt	Simon
Karlsruhe	Hütter	Larissa
Karlsruhe	Jung	Simone
Karlsruhe	Tichy	Karl

Protokoll der KiG-Frühjahrsdiözesankonferenz 30.04.2014

Konstanz	Futterer	Christian
Konstanz	Möllers	Kathrin
Konstanz	Rauer	Yvonne
Konstanz	Rauser	Alexander
Kraichgau	Rossel	Jonas
Kraichgau	Weschbach	Joachim
Mannheim	Hauer	Matthias
Mosbach-Buchen	Ruppert	Tobias
Mosbach-Buchen	Schweikert	Verena
Mosbach-Buchen	Wildner	Marcus
Offenburg-Kinzigtal	Beil	Armin
Offenburg-Kinzigtal	Neumaier	Timo
Pforzheim	Aydt	Franziska
Pforzheim	Klingel	Kristin
Pforzheim	Mayer	Laura
Pforzheim	Schmidt	Stefan
Rastatt	Hobl	Saskia
Rastatt	Kolodziej	Christian
Rastatt	Landhäuser	Nadine
Rastatt	Weißbecher	Jana
Schwarzwald-Baar	Gwosch	David
Schwarzwald-Baar	Höflich	Michaela
Schwarzwald-Baar	Höflich	Nathalie
Schwarzwald-Baar	Lohrer	Mirjam
Schwarzwald-Baar	Mayer	Lukas
Schwarzwald-Baar	Messmer	Simone
Schwarzwald-Baar	Puggioni	Lorenzo
Tauberbischofsheim	Bach	Leonie
Tauberbischofsheim	Burger	Jonatan
Tauberbischofsheim	Dürr	Tobias
Tauberbischofsheim	Fels	Alexander
Tauberbischofsheim	Kinzie	Aline

Protokoll der KfG-Frühjahrsdiözesankonferenz 30.04.2014

Tauberbischofsheim	Kleitsch	Laura
Tauberbischofsheim	Ries	Christoph
Tauberbischofsheim	Sack	Franzi
Tauberbischofsheim	Wachter	Carl-Philipp
Tauberbischofsheim	Weimer	Magdalena
Wiesloch	Buchanan	Catherine
Wiesloch	Fickeisen	Sonja
Wiesloch	Jörg	Joachim
Wiesloch	Spiegel	Tobias
Diözesanleitung	Ams	Fabian
Diözesanleitung	Kindel	Timo
Diözesanleitung	Niedermayer	Julia
Diözesanleitung	Sack	Steffi
Diözesanleitung	Scharnberg	Verena
Diözesanstelle	Chacon	Mauren
Diözesanstelle	Friedmann	Lucia
Diözesanstelle	Jalsovec	Florian
Diözesanstelle	Molz	Isabelle
Diözesanstelle	Schuler	Manuela
Diözesanstelle	Wittmann	Nico
Jugendreferentin	Bailer-Schöffmann	Daniela
Jugendseelsorger	Obert	Markus

Folgende Abkürzungen werden verwendet:

AG	Arbeitsgruppe
AK	Arbeitskreis
AK ID	AK Identifikationsmaterial
BAD	Baden-Baden
BDKJ	Bund der deutschen katholischen Jugend
BDKJ-DV	BDKJ Diözesanversammlung
BL	Bundesleiter

Protokoll der KtG-Frühjahrsdiözesankonferenz 30.04.2014

DA	Diözesanausschuss
Diko	Diözesankonferenz
DL	Diözesanleitung
DV	Diözesanverband
Distel	Diözesanstelle Freiburg
FR	Freiburg
Frühko	Frühjahrskonferenz
FöVe	Förderverein
GL	Geistliche* r Leiter* in auf Diözesanebene
GO	Antrag zur Geschäftsordnung
HB	Hauptberufliche Mitarbeiter* in
HD-WH	Heidelberg-Weinheim
KA	Karlsruhe
KN	Konstanz
Kimi	Kindermittbestimmung
MA	Mannheim
MiDa	Mitgliederdatenbank
MoBu	Mosbach-Buchen
Mod.	Moderation
ÖA	Öffentlichkeitsarbeit
OG	Offenburg-Kinzigtal
PF	Pforzheim
PG GV PG	Großveranstaltung
PG	Projektgruppe
RA	Rastatt
RB	Rechenschaftsbericht
SchwaBa	Schwarzwald-Baar
TBB	Tauberbischofsheim
TMe.V.	Thomas Morus in der Erzdiözese Freiburg e.V.
WA	Wahlausschuss



KjG
Diözesanstelle Freiburg

Okenstraße 15
79108 Freiburg
Postfach 449
79004 Freiburg

Tel 0761/5144-179, -185
Fax 0761/5144-181
mail@kjG-freiburg.de
www.kjG-freiburg.de